



Etliche Hochzeit-Käfel /

Auff

(titul.)

Herrn Johann Bienersdorffs

Bürgers vnd Handelsmanns in Breslau /

vnd

Jungfrauen Rosinen

(titul.)

Herrn AMBROSII Profens / Wohlbestalten

Organisten in der Kirchen zu S. Elisabeth selbige

ges Orthes /

Eheleiblichen vnd Vielgeliebten Tochter

den 3. Wintermonatstag des 1648. Jahres

angestelltes

Hochzeitliches Ehrenfest /

auff Wittenberg

übersendet

von

Dreyen daselbst Studirenden

guten Freunden.

Gedruckt bey Johann Köhner.

13



An die Jungfrau Braut/ vnd Ihre anwe-
sende Gespielen:

Weg mit den vossen/ weg/ ich wil nicht garstig backen/
In meine Rede wil ich keine Zoten hacken/
(Wiewol dieß Laster sehr gebräuchlich in der Welt)
Weil solches ärger ist/ und vielen nicht gefellt.
Drumb darff ich mich gar wol zu Euch/ Ihr Jungfern/ sehen/
Vnd neben Eurer zier erfreuen und ergehen/
Wiewol ich solches in gedanken thun nur kan/
Weil/ wie Euch wol bewust/ von Bus zu Euch die bahn
Zu weit gespannt ist. Vnd zwar vor allen sachen
Muß ich mich/ Jungfer Braut/ an Eure Seite machen.
Es fodert meine pflicht/ daß ich Euch wünschlen sol/
Vnd Eurem Ihr/ daß Ihr stets lebet mehr als wol.
Gott woll' Euch vnden Fried vnd Einigkeit bescheren/
Der Nahrung volles thun und überfluß gewehren/
Mit seinem Segen auch bey Euch so ziehen ein/
Auff daß Ihr/ Jungfer Braut/ mögt vielmal fruchtbar sein.
Nun kom ich auch zu Euch/ Ihr Jungfern/ die alle Giste
Ihr hier erschienen seid in diesen Hochzeitfeste;
Weil Ihr so stille sitzt/ wil ich Euch geben was
Zu rathen. Höret nur gar fleißig. Was ist das?
Es dient zugleich Zur Ruh/ vnd ist ein lieblich wesen/
Wenn es zusammen kreucht/ so pflegt es außzutesen/
Hats aber keinen Fuß/ vnd stehet auff dem Kopff/
Alsdenn siehts sauer auß/ gleich wie ein Essig topff.
Ich hett es bald gesagt/ daß man es könne wissen.
Wenn aber es den kopff vnd Bauch von sich geschmiessen/
Vnd seinen hals gesteckt recht vnter seine Bein'
Alsdenn gedenckt sichs nicht nichts/ sondern was zu sein.
Man giebt's mit willen weg/ vnd wils doch wieder haben/
Man meinet sich damit zu stercken vnd zu laben/
Wenn mit Melancholy vnd Traurigkeit das Hertz
Ist angesteckt/ bekommt doch immer größern schmerz.
Nun welche vnter Euch kan riechen diesen Braten/
Ihr Jungfern? welche wird dies Räsel wol errathen?

Die

Die enige/ die recht dieß Räsel wird verstehn/
Der selben sol es bald/ wie dieser Braut ergehn.
Wenn ich zur stelle wehr/ vnd eine wolte fragen/
Der selben wolt' ich woi die rechte meinung sagen/
Wenn gleich die Geigen vns zu Ehren einen Tanz
Erschalleten/ vielleicht erwürb' ich einen frantz.

Jesaias Grosser ex Elysiis Budorgiacus.

An die Zweny Verliebten.

Ich dencke vielmahl dran
Was ich vor süsse Stunden/
du rechter Freuden-Plan/
Mein Breslau/ bey dir funden.

2.

Dieß sag Ich ohne Schein.
Drumb wolt Ich/ liebsten beyde/
auch jeso gerne sein
bey eurer Hochzeit-Freude.

3.

Da wird/ wie ich schon weiß
kein Trauren sein zu spüren/
denn Comus wird mit fleiß
sein Volck ins Feld dar führen.

4.

Ich wolte mich/ weils brauch
Ihm willig vnterschreiben/
Solt' Ich nur bey Euch auch
die süße Zeit vertreiben.

5.

Was hilffes/ Sei selbst wil nicht:
Die Vierzigfachen Meilen
verhindern meine Pflicht/
die Pflicht zu Euch zu eilen.

A ij

Reimbe

6.
Nembt vnterdesſen auff
mit gutgeneigtem Herzen /
was meiner Feder Lauff
abweſend wollen ſcherzen.

7.
Vnd zwar aus Schuldigkeit.
Denn diß war mein verſprechen /
Als Ich vor kurzer Zeit
Euch wolte mich entbrechen.

8.
Ich ſage Euch beyden zu
Ein Hochzeit-Lied zu tichten /
wenn Ihr den Sinn zur Ruh
des Ehebetts würdet richten.

9.
Nun wohl. Hier geb Ich Euch
Zwey Kätzeln / Ihr zwey Lieben /
da ſolt Ihr beyde gleich
Euch in denſelben üben.

10.
Das erſte geht auff dich
Derr Bräutigam; laß die Sinnen
ein wenig zwingen ſich
biß Sie den Grund gewinnen.

11.
Es heiſſet aber ſo:
Der Kopff macht nichts vor ſich: Nimbt ſt du ſhn ganz davon
So dient es vor die Bißte vnd reiniget die Glieder:
Kömbt auch das Herz hinweg ſo kriegt dadurch den Lohn
Ein vngerathnes Kind / biß es ſich beſſert wieder.
Es ehrt ein jedes Land von Oſten biß nach Weſt /
Sobald es ſich verkehrt vnd brauchet noch zum jungen
Des

Des Hüner-Volcks Geburt: Vnd wenn sich sehen laß (gen.
sein Sohn am liecht der Welt/so wird er bald verschlunz
Nimbst du es wie es steht/so gilt es nicht gar viel
wenns gar zu ältlich wird/vnd wird allzeit verschoben.
Theile man den Kopf vnd Schwanz / vnd zeuch das Herz
ins Spiel

So ist es guter art vnd billich hoch zu loben.
Wirst du diß erst ergründen/
Was gils die Braut wird froh
Sich auch zu ihrem finden.

12.

Das sich also verheilt:

Sie schauet/Jungfrau Braut/das Wort von Anfang an
Sie wird gewiß alsbald nach dessen Nutzen trachten;
Der Kopf vnd Schwanz zugleich die zeugen ihr die bahn/
vnd lehren/wie sie soll/was böß ist/frey verachten.
Das Herze zeuget klar der Kinder murmeley/
wenn sie kaum auff die Welt von ihrer Mutter können/
vnd weisen/was man braucht vor wunderlich Geschrey
wenn einer manches mahl was nährsches vorgenoßen.
Den Schwanz vnd halbes Herz zeugt eines Pauren hauß/
da Sie gar offte selbst in ihrer Mutter Graben;
Wers ganz versehen wil/den kommet diß heraus
was niemand hat gesehen/vnd wünscht es doch zu haben.

Seht/Seht wie Sie die Sinne
So klug zusammen stelle
die Weise Meisterinne.

13.

Vnd zwar Sie wird das Wort
vielleicht auch ehstes rathen;
Drumb/Bräutigam/fahre fort
Sonst fallen deine Thaten.

A iij

Schan

14.
Schau zu / das nicht so bald
Sie dich beschämen müsse /
weiß Sie es gleich / so halt
zurück Sie durchküsse.

15.
Doch was schreib Ich viel vor.
Du wirst dich schon bemühen:
Kanst du der gäste Chor
Doch selbst zurathe ziehen.

16.
Was übrigwünsch ich dir
Vnd deinem andren Herzen
Das ja von eurer Thür
Stets fliehen Leid und Schmerzen.

17.
So wird denn Haus und Tisch
Wohl haben zugenommen
Soll Ich gesund und frisch
Einnahl zurücke kommen.

In eill der
Ergekende
Von Landsberg Aus Sclavon!

An Jungfrau Rosinen Profinn.

Man wil nu vor gewiß hier / Jungfrau Mum / aussprengen /
Als solt' euch tag vor tag / die Krankheit hart bedrenge /
Vnd erüen gangen Sinn und Herze nehmen ein /
Die euerem Geschlecht' ist treflich sehr gemein /
Wenn es die Kinderschu ableget und zürissen /
Vnd nun fast mündisch ist. Nun könnt ihr zwar nicht missen
Der Aerzte flugen Raths / im fall ihr ihn begehret /
Weil ihrer zimlich viel das grosse Breslau nehet :

Doch

Doch weil mir wol bewust/ das euch und eures gleichen
Besunder Arzney·safft ganz ungeru wil einschleichen/
Weil auch ein frischer Freund dem Kranken springen bey
In seiner Krankheit soll/ es sey mit was es sey:
So wil ich kurtzlich euch jetzt ein Recept verschreiben/
Das euren grossen schmerz gewiß von euch sol treiben/
Wosern ihr es nur nicht verwerffet und veracht/
Weil es von keinem Arzt euch erwan zugebracht.
Doch wird diß nicht geschehn. Fragt man doch alte Weiber/
Vnd bittet sie umb Rath/ und heilet seine leiber/
Wann man nicht ist wol auff/ nach ihren unterricht.
Wie sollte ihr glauben dann auch mir zustellen nicht?
Besonders/ weil ich nicht durch Apothekersäfte/
Die sauer gehen ein/ wil eure schwache Kräfte
Erfrischen wiederumb. Ich sag' es euch: wolan/
Ihr folget mir gewiß. Lasset einen Marzipan
Beym Zuckerbekker euch/ doch in die länge bakken /
Von diesem sollet ihr das erste stük abwakken:
Hernach so nemet auch ein frisches Hasen·herz;
Vnd einen Steus vom Han. (es ist gar nicht mein scherz.)
Wenn ihr dann dise drey beyssammen werdet haben/
So presse ein Oele draus/ das euch wird treflich laben/
Vnd wendet euren schmerz. Denn leget diß nur auf/
Wo es euch wehe thut: ich sicher' euch darauf/
Ihr werdet Einderung der Krankheit flugs empfinden/
Vnd bald den andern tag was besser euch befinden.
Wosern ihr doch noch nicht wolt glauben meinem Rath/
Als der nichts werth scheint sein; so wisset das viel hat
Geheilet dieses Oel. Es sind mir der Exempel/
Die häufig sind geschehn in unserm Weisheit Tempel/
Mehr als zu viel bekant/ die also bald zur stund/
Wann sie sich schmireten/ sind worden ganz gesund.
Doch eines ist noch noth. Wie eine Fontanelle/
Dem/ dem sie ist gesetzt / ist eine reiche Quelle
Der unausbleiblichen und täglich neuen Müß.
Vnd Arbeit; also auch ist es beschaffen hie:

Die

Die sich mit diesem Del schon einmal hat geschmieret/
 Der kan das Heubt nicht mehr mit blumen sein gezieret;
 Es mus mit einer salb' umbwickelt täglich gehn/
 Die keinem Blumen-Kranz nicht umb sich leidet stehn.
 Wolt ihr diß Delo nun zu eurer wolfsart brauchen/
 So must ihr eurer Haubt auch mit der Salb' eintauchen/
 Vnd täglich schmieren ein: und aller Kränze Pracht/
 [Es gehetzwar schwer ein] auch sagen gutte Nacht.
 Damit ihr aber wisse die Salbe zuzurichten/
 So wil ich kürzlich auch dasselbige berichten.
 Nemt erstlich das Gehirn von einen jungen Hun;
 Zu dem ihr wieder solte ein Nasen Herke thun.
 Ihr müßet Tauben auch und Schwalben entlich kriegen;
 Weil jener Herke mus bey diesem allen liegen/
 Vnd dieser beyder fuß Nu schmiert Euch diesen tag/
 Vnd bringet übers Jahr die Kränze tragen mag.

Rätsel an D.

AMBROSIUM PROFIUM,
 Der Jungfrau Braut Herren Vater.

Was ist's/ das Athem holt/ und hat doch keine Zunge?
 Es singet alle fest/ und hat doch keine Zunge?
 Lobt Gott/ und ist doch nur holt/ bley und helsenbein?
 Ist ganz unschuldig/ und mus aufgehangen sein?

E. M.





un
N
der giebt
als offe
wi
das noch
erkannt h
da
als
schickt bes
Ein Pfen
geh
ver
Denn die
nicht Nar
so st
das

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

KODAK Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2000

Kodak
LICENSED PRODUCT

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light Blue	Light Cyan	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Gray	Black
Dark Blue	Dark Cyan	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Gray	Black

mach ein Paar;
für wahr
zu machen.
Sachen/
sein
n ein.
ragen/
ist versucht/
gutte zucht
itten/
ritten.
gepflüget/
begnügt/
segen.
r Klepperbein/
leker ein!
schrieb dieses
as Neander Jun:
von Breslaw.

